

Blick in ein Hortzimmer der Oberschule Sömmerda. Mit kleinen kunsthandwerklichen Arbeiten verbringen die Pioniere sinnvoll ihre Freizeit.

Foto: Hartisch



Ebenso gilt es, ihnen die Friedensoffensive der Sowjetunion und der sozialistischen Staatengemeinschaft ständig bewußtzumachen sowie ihre Kenntnisse über die Sprache, die Geschichte, über Kultur, Sitten und Gebräuche der Sowjetunion und der Bruderländer zu erweitern.

Je früher es auch gelingt, daß die Schüler das Wesen des Imperialismus erfassen, um so eher sind sie in der Lage, seine Aggressivität und Menschenfeindlichkeit zu durchschauen. Der Beschluß des Politbüros ist darum Anlaß, immer wieder zu überprüfen, wie die politisch-ideologischen Grundfragen den Lehrern, Erziehern und Pionierleitern noch besser erläutert werden können.

Die Erfahrungen von Kreisleitungen (Schwerin-Land, Templin u. a.) besagen, daß es für Schulparteiorganisationen eine große Hilfe ist, wenn verantwortliche Partei- und Staatsfunktionäre mit den Parteisekretären, Pionierleitern,

Direktoren, Staatsbürgerkundelehrern, ja möglichst mit allen Lehrern und Erziehern regelmäßig über politische Grundfragen und aktuelle Ereignisse diskutieren, sie über die Entwicklung des Territoriums informieren, dabei gemeinsam mit ihnen Argumente erarbeiten und Fragen klären. Die Bitte nach einer solchen Unterstützung wurde auch von Genossen Lehrern auf Kreis- und Bezirksdelegiertenkonferenzen ausgesprochen.

Viefältige Erfahrungen der Parteiarbeit

Welche Erfahrungen lassen sich nun aus der bisherigen Arbeit mit dem Politbürobeschluß zusammenfassen? Die Verantwortung des gesamten Kollektivs der Schulparteiorganisation sowie aller Lehrer, Erzieher und Pionierleiter erhöht sich in jenen Grundorganisationen, in denen die Aufgaben und Probleme der Kinder- und Jugendorganisation regelmäßig in Lei-

«eserbriefe

Röhrenwerk Mühlhausen kämpfen nun um die Erfüllung der Aufgaben des Jahres 1974, die sie sich im „Aufgebot der Freundschaft“ zu Ehren des 10. Kongresses der DSF gestellt haben. Ihr Ziel ist es, ein Ehrenbanner des Zentralvorstandes zu erringen. Sie setzen ihre ganze Kraft für die weitere allseitige Stärkung unserer DDR ein und wirklichen so im Bündnis mit der Sowjetunion die Ziele der sowjetischen Friedenspolitik.

Heinz Böttger
Betriebszeitungsredakteur
im VEB Röhrenwerk Mühlhausen

Betrieb unterstützt sechs Wohnbezirke

Als Stammbetrieb des Kombinat VEB Halbleiterwerk Frankfurt (Oder) haben wir die Patenschaft über sechs Wohnbezirke der Stadt übernommen, ein Neubaugebiet, in dem etwa 120 Genossen der Grundorganisation und viele Werk tätige unseres Betriebes wohnen. Um eine gute Hilfe in der politischen Massarbeit geben zu können, hat die Parteileitung in Abstimmung mit der staatlichen Leitung des Betriebes für jedes Wohngebiet ein

Direktorat und eine APO verantwortlich gemacht. Diese konkrete Form der Unterstützung der gesellschaftlichen Arbeit im Wohngebiet bewährt sich.

Schon seit mehreren Jahren arbeiten drei Genossen unserer Grundorganisation als Vorsitzende der Wohnbezirksausschüsse. Drei Genossen sind in die WPO delegiert und üben dort die Funktion eines WPO-Sekretärs aus. Darüber hinaus wirken viele Genossen in den